

# Für Entschleunigung an der Uni

Ökumenische Studentengemeinde in Augsburg betont die Wichtigkeit der Hochschuleseelsorge

Mit der Reform des Universitätsstudiums hat sich der Leistungsdruck für Studenten spürbar gesteigert.

Leistungsdenken und Wettbewerb spielen seit der grundlegenden Reform der Hochschulen und der Verkürzung der Studienzeit eine noch größere Rolle im Leben der Studenten. Eine Tatsache, die viele neben dem ohnehin schon vollgepackten Semesterplan belastet. Hochschuleseelsorger sowohl von katholischer als auch evangelischer Seite wollen den Studierenden während ihres Studiums an der Universität Augsburg zur Seite stehen. Beim ökumenischen Empfang der evangelischen Studentengemeinde und der katholischen Hochschuleseelsorge trafen sich Professoren, Hochschullehrer und Studenten zum gemeinsamen Austausch.

Hochschulpräsident Hans-Eberhard Schurk dankte den Seelsorgern, die die Studenten aus dem Hochschulstress herausnehmen würden. Deshalb seien die Versuche einiger Bischöfe außerhalb Bayerns, Hochschulgemeinden aufzulösen »außerordentlich bedauerlich«. Uni-Vizepräsident Werner Wiater betonte, dass die Hochschuleseelsorge den Studen-



■ Der katholische Hochschuleseelsorger Thomas Groll, Regionalbischof Michael Grabow, die beiden evangelischen Hochschuleseelsorger Regina von Haller-Beckmann und Friedrich Benning (von links).

Foto: Neumann

ten helfe, sich immer wieder Zeitlichen im stressigen Uni-Alltag zu schaffen – eine Methode, die zur Entschleunigung beiträgt. Der evangelische Studentenpfarrer Friedrich Benning sagte, er versuche den Studenten immer

eine Portion Optimismus mitzugeben. Sein katholischer Kollege Thomas Groll erzählte, er müsse selbst darauf achten, dass nicht Zeitdruck die Oberhand gewinne. Regionalbischof Michael Grabow, der ebenfalls das ökumenische

Neujahrs-Treffen der Augsburger Hochschulgemeinde besuchte, sagte den Studenten, dass der Glaube, so angenommen zu werden, wie man ist, frei mache von Leistungsdruck und Prestigedenken.

Lutz Neumann